

Naturschutzverein

Im Siedlungsgebiet Vögel hören und beobachten

Vögel und ihre Lebensgewohnheiten standen im Mittelpunkt eines frühen NVM-Spazierganges im Dorfkern von Muttenz.

Von Fredi Mürner*

Kaum haben sich die zwanzig Teilnehmenden für den morgendlichen Vogelspaziergang durchs Dorf bei der St.-Arbogast-Kirche getroffen, sind schon die ersten Regentropfen gefallen. Für Vogelbeobachtungen sind das nicht gerade ideale Bedingungen. Der Gesang der Vögel ist bei Regen nicht mehr gut zu hören. Die meisten Vögel verhalten sich wie wir Menschen auch, sie suchen sich ein trockenes oder zumindest geschütztes Plätzchen. Trotzdem haben wir von den ungefähr 40 Brutvogelarten, welche im Schweizer Siedlungsraum vorkommen, 13 entdecken können.

Der Vogelspaziergang im Dorfkern von Muttenz wurde von Vorstandsmitglied Martin Erdmann geführt. Er konnte uns einiges über Vögel und deren Lebensgewohnheiten im Siedlungsraum erzählen. Zum Beispiel leben elf Brutvogelarten ausschliesslich im Siedlungsraum, weil sie sich so gut an diesen Lebensraum angepasst haben.

Futter im Siedlungsgebiet

Im Siedlungsraum sind die natürlichen Lebensräume meist klein. Die Störungen durch den Menschen



Auch das Männchen des «gewöhnlichen» Hausperlings darf sich zeigen lassen.

Foto Martin Erdmann

sind gross. Dafür finden die Vögel, welche sich an diese Bedingungen gewöhnt haben, fast das ganze Jahr über Futter auf Rasenflächen, Komposthaufen oder im Abfall. Beispiele dafür sind der Haussperling oder Spatz, die Türken-, Ringeltaube und die Amsel, die man fast das ganze Jahr über bei uns beobachten kann.

Aus der Sicht der Vögel ist das Siedlungsgebiet ein abwechslungsreicher Lebensraum. Die Gebäude sind unterschiedlich gross und stehen frei oder je nachdem eng beieinander. Sie wirken wie Felsenlandschaften und bieten für ehemalige Fels- und Höhlenbewohner Nistmöglichkeiten. Zum Teil nutzen die Vögel vorhandene Nischen und Ritzen im Mauerwerk älterer Gebäude oder auch im Rollladenkasten bei neueren. Gerne nehmen sie die verschiedenen Nistkästen beziehungsweise Nisthilfen an, welche der Mensch für sie im oder an den Gebäuden oder im Garten bereitstellt.

Unter dem Dach des Schulhauses Breite haben zum Beispiel die Mauersegler ihre Nester. Mit Ausnahme der Zeit im Nest oder als Brutvogel verbringen sie ihr ganzes Leben in der Luft, wo sie auch schlafen und sich fortpflanzen. Der Mauersegler ist ein Zugvogel, der nur zwischen Mai und Juli bei uns lebt. Vom Schlüpfen bis zum Ausfliegen seiner Jungen fangen die Eltern zirka eineinhalb Kilo Insekten. Im August zieht er wieder in sein Winterquartier im Süden Afrikas, das etwa 7000 Kilometer entfernt ist.

Nächster NVM-Anlass

Der nächste öffentliche Anlass des Naturschutzvereins Muttenz findet am Sonntag, 7. Oktober, unterhalb der Vorderen Ruine Wartenberg statt. Wir werden zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden Vogelzugbeobachtungen machen. Interessierte sind wie immer herzlich willkommen.

* Präsident NVM